

Literatur für Abschlussklausur BSc-Studiengang (Kernfach Psychologie) Teilmodul K1 und K2

Stand 07.05.2009

Grundsätzlich orientieren sich die Themen der Klausur am Stoff der Vorlesungen: Konzeptionen der Persönlichkeit und Dimensionen der Persönlichkeit. Das bedeutet, die in der Vorlesung behandelten Themen können Gegenstand von Klausurfragen sein. Die hier empfohlene Literatur ist breiter und umfasst mehr als in den Vorlesungen behandelt werden kann. Ein Beispiel: In der Vorlesung werden zentrale Konzepte der Theorie Freuds behandelt, die für die Persönlichkeitsforschung bis heute bedeutsam sind. Freuds psychotherapeutische Techniken und Überlegungen werden dagegen nicht behandelt. Letztere werden also auch nicht Gegenstand der Klausur sein. Umgekehrt: Unter den Folien zu den Grundlagen der verhaltensgenetischen Forschung gibt es eine, die genetische Varianzquellen erläutert, darunter „selektive Partnerwahl“. Was selektive Partnerwahl ist, wird zwar in der VL erläutert, aber nicht auf gesonderten Folien beschrieben. Das Thema „genetische Varianzquellen“ kann Gegenstand der Klausur sein, auch eine Frage wie: „Was wird in der verhaltensgenetischen Forschung unter selektiver Partnerwahl verstanden?“.

Die regelmäßige, aktive Teilnahme an den Vorlesungen wird verlangt, weil in den Lehrveranstaltungen Schwerpunktsetzungen vorgenommen und Argumentationsstränge entwickelt werden. Diese sind auf den Folien natürlich nicht explizit und Wort für Wort repräsentiert, da die Folien eben kein Skript sind und auch nicht sein sollen. Die hier aufgeführte Literatur dient dazu, die Vorlesungen vor- und/oder nachzubereiten und Konzepte und Theorien noch einmal unabhängig von den VL zu erläutern.

In den VL werden insbesondere die grundlegenden theoretischen Modelle, die in ihnen enthaltenen psychologischen Konstrukte, ihre Operationalisierung und empirische Entwicklung herausgearbeitet. Soweit es möglich ist, wird der empirischen Überprüfung / empirischen Forschung breiter Raum gegeben. Häufig werden Beziehungen zwischen unterschiedlichen Theorien / Modellen / Vorgehensweisen diskutiert. Diese Schwerpunktsetzungen werden auch die Erstellung von Klausurfragen beeinflussen.

Fragen zu Beziehungen (vergleichen / abgrenzen) zwischen Theorien und methodischen Vorgehensweisen können Gegenstand von Klausuren sein, da sie geeignet sind, das Verständnis der Konzeptionen zu erfassen.

Zum Nacharbeiten und Vertiefen dieser Vorlesungen wird die folgende Literatur empfohlen.

- **1. Grundlagen**

Was ist Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung? Methoden der Differentiellen Psychologie und Persönlichkeitsforschung
Historische Ansätze in der Differentiellen Psychologie und Persönlichkeitsforschung
Amelang, Bartussek, Stemmler & Hagemann (2006). Kap. 1- 11.
Asendorpf, J.B. (2007). Kap.1.

- **2. Psychodynamische Ansätze:**

Freuds Persönlichkeitskonzeption: Pervin; Cervone & John (2005). Kap.3-4.
Jungs Persönlichkeitskonzeption: Hjelle & Ziegler (1992) Kap. 4.

- **3. Phänomenologische Ansätze:**

Kellys Theorie persönlicher Konstrukte: Pervin, Cervone & John (2005).Kap.11.

- **4. Rogers und Maslow:**

Pervin, Cervone & John (2005). Kap.5-6.

- **5. Sozial kognitive Theorien:**

Amelang et al. (2006). Kap. 19.2.
Mischel, W. (1999). Kap. 15 -18.

- **6. Motivationale Ansätze:**

Carver & Scheier, Kap. 5.

- **7. Temperamentstheorien:**

Amelang & Bartussek (2006). Kap. 16.
Meyer (1988)

- **8. Anlage und Umwelt:**

Plomin et al. (1999) Kap. 1-8.
Riemann & Spinath (2005).

- **9. Typologien und faktorenanalytisch begründete Persönlichkeitskonzeptionen**

Amelang et al. (2006). Kap. 14, 15, 16
John & Srivastava (1999)
Eysenck, H.J. & Eysenck, M.W. (1987). Kap. 2, 3, 7, 8, 9.

- **10. Intelligenz / Kreativität**

Amelang et al. (2006). Kap. 12, 13.
Kail und Pellegrino (1988) S.144-166

- **Literaturangaben:**

- Amelang, M. & Bartussek, D., Stemmler, G. & Hagemann, D. (2006). *Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie* (6. Auflage). Stuttgart: Kohlhammer.
- Asendorpf, J. (2007). *Psychologie der Persönlichkeit* (4.Aufl.) Heidelberg: Springer.
- Carver, C.S. & Scheier, M.F. (2008). *Perspectives on personality*.(6.Auflage) Boston: Allyn and Bacon.
- Eysenck, H.J. & Eysenck, M.W. (1987). *Persönlichkeit und Individualität*. München: Psychologie Verlags Union.
- Hjelle, L.A. & Ziegler, D.J. (1992). *Personality Theories*. New York: McGraw-Hill.
- Meyer, H.J. (1988). Temperament. In Asanger, R. & Wenninger, W. (Hrsg.), *Handwörterbuch der Psychologie* (S. 777-782). 4. Auflage. München: PVU.
- John, O.P. & Srivastava, S. (1999). The Big-Five trait taxonomy: History, measurement, and theoretical perspectives. In L. Pervin & O.P. John (Eds.) *Handbook of personality: Theory and research* (2nd ed.)(pp. 102-138. New York: Guilford Press.
- Kail, R. & Pellegrino, J.W. (1988). *Menschliche Intelligenz*. Heidelberg: Spektrum der Wissenschaft VG
- Mischel, W. (1999). *Introduction to personality* (Sixth edition). Fort Worth: Harcourt Brace College.
- Pervin, L.A., Cervone, D. & John, O.P. (2005). *Persönlichkeitstheorien* (5. Aufl.). München: Ernst Reinhardt.
- Plomin, R., DeFries, J.C., McClearn, G.E., & Rutter, M. (1999). *Gene, Umwelt und Verhalten: Einführung in die Verhaltensgenetik*. Bern: Huber.
- Riemann, R. & Spinath, F. (2005). Genetik und Persönlichkeit (p. 539-628). In P. Netter & J. Henning (Hrsg.) *Biopsychologische Grundlagen der Persönlichkeit*. Heidelberg: Springer.
- Ryckman, R.L. (1997). *Theories of personality*. Boston: Brooks & Cole